

Juha Kujanpää – Kultasiipi, Goldwing

(56:24, CD, [Eclipse Music](#), 2015)

Auf seinem aktuellen Album macht *Juha Kujanpää* genau dort weiter, wo das kürzlich besprochene Album [„Kivenpyörittäjä – Tales and Travels“](#) endete. Das Konzept hat sich nicht geändert, der Aufbau ist beinahe identisch. Wieder präsentiert er zehn Instrumentalsongs, die verschiedene musikalische

Facetten abdecken. Auch die beteiligten Musiker sind im Wesentlichen die gleichen geblieben, der Viererkern blieb komplett unverändert:

Juha Kujanpää – piano, reed organ, celesta, synthesizers

Timo Kämäräinen – guitars, banjo

Tero Tuovinen – electric bass, double bass

Jussi Miettola – drums, percussion

Die ersten beiden Titel sind recht saitenbetont, entweder *Kämäräinen* agiert im Vordergrund oder das Streicher-Trio *Tommi Asplund*, *Kukka Lehto* und *Alina Järvelä* übernimmt die Hauptrolle. Zwar werden die Grundthemen in den Sechs- bzw. Achtminuten-Songs etwas häufig wiederholt, was gar nicht nötig wäre, weil die Melodiebögen auch so schnell ins Ohr gehen, aber das sei nur als marginale Kritik aufzufassen. Der nachfolgende, leider nur drei Minuten kurze Song ‚Impromptu‘ schlägt dann in eine ganz andere Kerbe: Hier geht es eher traditionell zu, Akkordeon und schöner lautmalerischer Gesang sorgen für ein angenehmes Hörerlebnis. In einer andere Dekade versetzt fühlt man sich zu Beginn von ‚Kahvit Kuopiossa‘ (‚Coffee In Kuopio‘), wo Klarinette, Banjo und Tenor Saxophon



zunächst die Akzente setzen. Doch dieser Song bleibt ein stilistischer Ausreißer.

Wie schon beim Vorgänger hält sich *Kujanpää* vornehm zurück, eigentlich ist erst der siebte Titel der erste Track, bei dem sich der Gedanke aufdrängt, dass diese Komposition von einem Keyboarder stammt. Es handelt sich um den Titelsong, auf dem Klavier, Celesta, dezente Synthesizer und Akkordeon für die Melodieführung verantwortlich sind – ein wunderbares Stück, das am Ende noch einmal in einer Kurzfassung auftaucht. In manchen Folkparts erinnert *Kujanpääs* Musik übrigens ein wenig an [Fairport Convention](#).

Wieder ein schönes, abwechslungsreiches Album, das eine Mischung aus Jazz, Folk, Prog und Kammermusik anbietet. Neben den oben erwähnten Musikern waren daran ebenfalls noch beteiligt:

Henri Haapakoski – flute, tenor saxophone

Antti Sarpika – clarinet

Teija Niku – accordion

Emmi Kujanpää – vocals

Bewertung: 10/15 Punkten

Surftipps zu *Juha Kujanpää*:

[Homepage](#)

[Twitter](#)

[Facebook](#)

[YouTube](#)

[Soundcloud](#)

[Bandcamp](#)

[Spotify](#)